

# Ergebnisprotokoll Naturschutzbeirat

3. Sitzung am 30. November (Rathaus Treptow, 17:00, Raum 004)

## Teilnehmer:

Frau Gerbode (BUND e.V.)  
Frau Protze (UNB)  
Herr Dr. Kleinlosen (UNB)  
Herr Krauß (Stadt-Wald-Fluss)  
Herr Matschei (Aquila e.V.)  
Frau Späte (BWB)  
Frau Dr. Schlaak (Fraktion B90/Die Grünen)  
Frau Schmitz (Fraktion der SPD)  
Frau PD Dr. Hilt  
Herr Geschanowski (BzStR GesUm)

## Gast:

Frau Langen (StaplA)

## Tagesordnung:

1. Begrüßung und Bestätigung der Tagesordnung
2. Bestätigung der Protokolls der ersten und zweiten Sitzung
3. Organisatorisches
4. Aktuelles aus dem Bezirksamt (Herr Geschanowski)
5. Fachthemen:
  - 5.1 Die Wuhlheide im Blickpunkt verschiedener Nutzungsansprüche (Referentinnen: Frau Langen/StaplA und Frau Protze/UNB)
  - 5.2 Positionspapier Güterbahnhof Köpenick (Frau Stavorinus, Frau Gerbode)
6. Informationen von Mitgliedern des Naturschutzbeirats
7. Termine
8. Sonstiges

Nr.	Inhalt	Anmerkungen
1	Begrüßung und Bestätigung der Tagesordnung	bestätigt
2	Bestätigung des Protokolls der ersten und zweiten Sitzung	beschlossen
3	Organisatorisches	
	Herr BzStR Geschanowski nennt die beiden neu berufenen Beiratsmitglieder. Für die Fraktion der SPD gab es mit Herrn Marc Oliver Ram einen Wechsel und mit Frau Dr. Antje Jakupi ein weiteres Mitglied.	
4	Aktuelles aus dem Bezirksamt	vertagt
5.	Fachthemen	
5.1	Die Wuhlheide im Blickpunkt verschiedener Nutzungsansprüche (Referentinnen: Frau Langen/StaplA und Frau Protze/UNB)	
	Frau Langen berichtet von der AG Wuhlheide, welche intern tagt sowie von dem 2014 initiierten Maßnahmenplan Wuhlheide, der die unterschiedlichen	

Akteure vor Ort vernetzen soll.

Es folgt eine Präsentation des „Standortentwicklungskonzepts Wuhlheide“:

- Beginnend mit einem Zeitstrahl ab 1911.
- Einer Darstellung der Zuständigkeiten, der Eigentumsverhältnisse, des FNP, des LaPro und der gesetzlich geschützten Biotop.  
Planungsrechtlich handelt es sich um den sogenannten Außenbereich nach § 35 BauGB.
- Das Konzept beinhaltet die Nutzungsanforderungen und -ansprüche und verschiedenen Entwicklungsideen, welche gebündelt wurden.  
Als Sicherung gegenüber anderer Begehrlichkeiten, einer Vermeidung von Übernutzung, Eruiierung der touristischen Ansprüche, aber auch in Abstimmungen mit Auswirkungen anderer Planungen, wie der Tangentialen Verbindung Ost - TVO.
- Zwischen 2003 und 2007 gab es vier große Steuerungsrunden, d.h. Planungsprozesse unter Einbeziehung aller Akteure und betroffenen Fachverwaltungen auf Bezirks- und Senatsebene, auch mit dem Bezirk Lichtenberg sowie der Öffentlichkeit.
- Das Leitbild Wuhlheide aus 2013 beinhaltet ein inhaltliches Profil mit folgenden Aspekten:
  - ein gleichrangiges Natur- und Freizeiterlebnis
  - die gärtnerische Gestaltung, forstliche Bewirtschaftung sowie eine natürliche Entwicklung
  - ein Parkmanagement (Außendarstellung/Kommunikation/ Beantragung von Fördermitteln)
  - vorrangig familienfreundliche Freizeitangebote der Bereiche Bildung, Kultur, Spiel, Sport, Umwelt und NaturDabei wurden verschiedene Entwicklungsszenarien abgewogen; Favorit ist eine „Verzahnung“, wobei die vorhandene Freizeitnutzung im planungsrechtlichen Rahmen gestärkt werden soll und andere Bereiche somit aus einer intensiven Nutzung herausgenommen werden. Jeder Standort hat eine Entwicklungskategorie bekommen. Problematische Standorte sind beispielsweise der Modellpark und das „Rollheimerdorf“.
  - Der Verein Pro Wuhlheide e.V. fungiert als Plattform.
- Aktuell werden die Leitbilder aktualisiert und sollen dann vorgestellt werden.

Danach folgte ein Vortrag von Frau Protze „Die Wuhlheide – naturschutzfachlich betrachtet“

- Die Biotopvielfalt inklusive der gesetzlich geschützten Biotop wurde vorgestellt.
- Die Wuhlheide ist ein Hotspot der floralen und faunistischen Biodiversität.
- Die dortigen Zielarten des Biotopverbundes und die Kernflächen wurden vorgestellt; beispielsweise existiert in der Nähe der S-Bahn Karlshorst ein Heldbock-Vorkommen an Eichen.
- Konflikte im Naturschutz wurden benannt, wie Störungen für Brutvögel und Reiten außerhalb der vorgesehen Wege.

Anschließend folgte eine Diskussion. Zum Beispiel wurden folgende Punkte

	<p>angesprochen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Wie kann die Zufahrt zum Wasserwerk für PKW kontrolliert werden?</li> <li>• Kann die Einleitung von Rohwasser aus dem WW Wuhlheide in die Rohrlake mengenmäßig erhöht werden?</li> <li>• Die Aufgaben des Parkmanagements müssen alle Belange betreffen und von den entsprechenden Akteuren definiert werden.</li> </ul>	
5.2	Positionspapier Güterbahnhof Köpenick (Frau Stavorus, Frau Gerbode)	vertagt
6.	Informationen von Mitgliedern des Naturschutzbeirats	
	<p>Im Nachgang zum TOP 5.1 der 2. Sitzung gab es einen kleinen Austausch zu den Erfahrungen mit der naturnahen Pflege von Grün- und Freiflächen der Wohnungsbaugesellschaften im Bezirk. Herr BzStR Geschanowski berichtet, dass er zu dem Thema am 14. Dezember einen Termin mit der Stadt und Land Wohnbauten-Gesellschaft mbH hat.</p>	
7.	Termine	
	Die Sitzungstermine für das erste Halbjahr werden im Umlaufverfahren beschlossen	
8.	Sonstiges	
	<p>Bezugnehmend auf die Mail von Herrn Schaddach wurde beschlossen, die Steganlagenkonzeption im Sommer zu thematisieren. Die Unterschutzstellung des Müggelsees wurde ebenfalls vorgeschlagen.</p>	

Für das Protokoll: Andrea Gerbode/Birgit Protze